



Helmut Grundner (Mitte), Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Berchtesgadener Land, Dr. Armin Haberl (rechts), stv. Forstbetriebsleiter der Bayerischen Staatsforsten und Reichenhalls Förster Hubert Graßl (links) freuen sich auf den Start der gemeinsamen Baumpflanz-Aktion im Berchtesgadener Land, die nun jährlich im Frühjahr und Herbst durchgeführt werden soll.

Sparkasse pflanzt für jedes neue Jugendgiro-Konto einen Baum Eine weitere Aktion des gemeinwohlerzertifizierten Kreditinstituts

Die Sparkasse Berchtesgadener Land hat kürzlich in der Marzoller Au eine Baumpflanz-Aktion in Zusammenarbeit mit dem Forstbetrieb Berchtesgaden der Bayerischen Staatsforsten durchgeführt, mit der sie als gemeinwohlerzertifiziertes Kreditinstitut ihre ökologische Verantwortung für die Region einmal mehr verdeutlicht. „Für jedes neueröffnete Jugendgiro-Konto pflanzen wir im Berchtesgadener Land einen Baum, um den Waldumbau zu einem klimatoleranten Mischwald zu fördern“, so Vorstandsvorsitzender Helmut Grundner.

Die ersten Pflanzungen fanden kürzlich im Revier des Reichenhaller Försters Hubert Graßl statt: Über 300 neue Ulmen, Schwarz- und Grau-Erlen aus der Baumschule Laufen-Lebenau haben nun in der Marzoller Au ihre neue Heimat gefunden. „Die Pflanzung hilft mit, eine intakte und artenreiche Saalachau zu gestalten und auch aktiven Hochwasserschutz zu betreiben“, freut sich Hubert Graßl. Der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Berchtesgadener Land, Helmut Grundner, und der stellvertretende Leiter der Forstbetriebe Berchtesgaden, Dr. Armin Haberl, waren auch mit dabei.

„Mit dieser Aktion lassen wir gemeinsam mit unseren jungen Kunden die Wälder in der Region wachsen und sorgen für eine gesunde Zukunft unseres Lebensraumes.“, erklärt Helmut Grundner am ersten Pflanztag, der leider pandemiebedingt ohne Kunden stattfinden musste. „Alle unsere Kunden, die letztes Jahr ein Jugendgiro-Konto bei uns eröffneten und dieses ökologische Projekt dadurch erst ermöglichten, erhalten in Kürze von uns ein Zertifikat mit den GPS-Koordinaten, um den Wachstumsfortschritt ihrer Bäume beobachten zu können“, so der Vorstandsvorsitzende.

Der stellvertretende Fortbetriebsleiter Dr. Armin Haberl betonte in diesem Zusammenhang die Wichtigkeit des Waldes als Rohstoffproduzent und Klimaschützer Nr. 1 in der Region: „Der Wald ist ein zentraler Rohstofflieferant für die Bioökonomie und vor allem exzellenter CO₂-Speicher, denn Bäume speichern im Holz dauerhaft CO₂ und tragen so wesentlich zur Verlangsamung des Klimawandels bei.“

Mit diesem Projekt setzt die Sparkasse Berchtesgadener Land ihr breit angelegtes Engagement für mehr Gemeinwohl, Regionalität und Nachhaltigkeit erfolgreich fort. Zahlreiche Maßnahmen wie eigene Sparkassen-Bienenvölker bei den heimischen Imkervereinen, Schaffung von insekten- und wildbienenfreundlichen Blühflächen in der Region, Klimaschutz durch regionalen Humusaufbau im Berchtesgadener Land oder auch die Unterzeichnung der freiwilligen Selbstverpflichtung für klimafreundliches und nachhaltiges Wirtschaften mit dem Ziel der Klimaneutralität im Geschäftsbetrieb bis spätestens 2035 unterstreichen, wie wichtig der Sparkasse Berchtesgadener Land nachhaltiges Handeln ist.

Nicht nur im Landkreis Berchtesgadener Land, sondern deutschlandweit ist der Wald zunehmend bedroht. Manche Berghänge im Berchtesgadener Land sind kaum noch wiederzuerkennen. Die zunehmende Trockenheit und der dadurch begünstigte Borkenkäferbefall stellen zwei große Probleme dar. „Als leidenschaftlicher Holz- und Naturfreund weiß ich: Unser Wald ist von unschätzbarem Wert. Er reinigt die Luft, bindet CO₂ und ist Lebensraum für eine Vielzahl von Tieren und Pflanzen. Auch wir Menschen nutzen ihn für Sport oder Erholung sowie wirtschaftlich“, betont Helmut Grundner die Bedeutung der heimischen Wälder.

Für weitere Informationen oder Fragen:

Theresia Petram

Abteilungsleiterin Marketing/Vorstandsstab

Sparkasse Berchtesgadener Land

Bahnhofstraße 17, 83435 Bad Reichenhall

Telefon: 08651/707-1300

Telefax: 08651/707-9999

E-Mail: theresia.petram@sparkasse-bgl.de